

Medienmitteilung

Abstimmung vom 21. Mai 2017: Ja zu einer Volksschule ohne Lehrplan 21

Die BDP Kanton Solothurn beschliesst die NEIN-Parole

An ihrer Vorstandssitzung vom 3. Mai 2017 sprach sich der Vorstand der BDP Kanton Solothurn grossmehrheitlich gegen die Volksinitiative «Ja zu einer guten Volksschule ohne Lehrplan 21» aus und beschloss somit die NEIN-Parole. Mit dem neuen Lehrplan 21 haben sich erstmals in der Geschichte der Schweiz 21 Kantone zusammengeschlossen und einen einheitlichen Lehrplan ausgearbeitet. Damit wird endlich eine weitgehende Harmonisierung des Schulsystems über die Deutschschweizer Kantone erreicht. Die Hoheit der Kantone wird dabei nicht tangiert. Die BDP Kanton Solothurn steht somit hinter der Einführung des Lehrplans 21.

Zurzeit wird an den Schulen mit einem Lehrplan aus dem letzten Jahrhundert unterrichtet. Der Lehrplan 92 wurde in den achtziger Jahren entwickelt. Dass dieser bei der rasanten Entwicklung der Gesellschaft nicht mehr zeitgemäss ist, erklärt sich von selbst.

Seit 2006 besteht ein verfassungsmässiger Auftrag an die Kantone, ihre kantonalen Bildungssysteme zu harmonisieren. Artikel 62 der Bundesverfassung verpflichtet die Kantone zur Harmonisierung der Dauer und der Ziele der Bildungsstufen. Der Lehrplan 21 dient der Erreichung dieser Ziele. Somit müsste bei Annahme der Volksinitiative ein neuer solothurnischer Lehrplan erstellt werden. Dadurch entstehen hohe Kosten für den Kanton. Auch die Folgekosten müsste der Kanton alleine tragen. Eine solch teure Insellösung kann sich der Kanton nicht leisten und bringt keinesfalls Vorteile.

Die BDP Kanton Solothurn hat den Eindruck, dass es den Initianten gar nicht nur um den eigentlichen Lehrplan 21 geht, sondern darum, persönliche Anliegen einbringen zu können. Lehrpläne sind jedoch kein Propaganda-Material. Endlose politische Diskussionen um Ziele und Umsetzungen des Lehrplans als Planungsinstrument für die Lehrpersonen würden die erfolgreiche Weiterentwicklung der Solothurner Schulen massiv erschweren.

Für die BDP Kanton Solothurn ist daher ganz klar, dass diese schädliche Volksinitiative abgelehnt werden muss. Die BDP Kanton Solothurn ist zudem der Meinung, dass am Einführungsfahrplan des Lehrplans 21 festgehalten werden soll. Die Einführung sollte somit im Sommer 2018 erfolgen.

Auskunft:

Markus Dietschi, Präsident BDP Kanton Solothurn 079 673 93 78

Christian van den Broeke, Vize-Präsident BDP Kanton Solothurn 079 344 24 63

08. Mai 2017